

Mails positiv (anonym)

[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 3. Mai 2022 14:07
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Radfahren

Sehr geehrte [REDACTED]

vielen Dank, dass Sie sich an dem Verkehrsversuch beteiligen und uns Ihre Meinung mitteilen.

Sie haben Recht die weiteren Öffnungen der Einbahnstraßen für die Radfahrer/innen ist in Planung und gehört nur in Randbereichen zum Verkehrsversuch. Diese Themen werden im Rahmen des Radverkehrskonzeptes abgearbeitet, beschlossen und dann zügig umgesetzt.

Wir nehmen Ihre Anregung mit in die Abarbeitung des Radverkehrskonzeptes.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Stadtverwaltung Königstein im Taunus
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus

www.koenigstein.de
www.heilklima.de



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 3. Mai 2022 12:46
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>
Betreff: Radfahren

Hallo,

ich finde es gut, dass auf Anregung des ADFC gleich die Öffnung der Georg-Pingler-Straße für Radfahrende gegen die Einbahnstraße mit eingerichtet wurde.

Ich wünsche mir zusätzlich die schnelle Öffnung der Klosterstraße gegen die Einbahnstraße für Radfahrende. Denn dann müssen die aus dem Norden kommenden Radfahrenden nicht mehr über die holprige Kirchstraße und die Fußgängerzone Richtung Stadtmitte radeln. Das entlastet gleichzeitig die Fußgängerzone.

Unabhängig davon wünsche ich mir sehnlichst die schon lange angekündigte Öffnung aller Einbahnstraßen für Radfahrende. Ich kann nicht nachvollziehen, warum dies so lange dauert. Das ist hier zwar die falsche Stelle, doch ich bitte darum, dies entsprechend weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen



Gesendet: Freitag, 6. Mai 2022 10:57

Betreff: AW: Betr.: Verkehrsumdrehung am Kapuzinerplatz - Verkehrsberuhigung Innenstadt

Sehr geehrter

vielen Dank, dass Sie sich am Verkehrsversuch beteiligen .

Sie haben Recht, dass die Bushaltestellen zeitnah barrierefrei ausgebaut werden müssen, dies haben für den Verkehrsversuch bereits umgesetzt. Die „aufwendige“ Gestaltung des Versuchs entstand aus der Tatsache, dass die neu geschaffenen Bushaltestellen barrierefrei sein sollten und zweitens, dass der Umbau so nah, wie möglich an einen Endausbau herankommen sollte und um zu vermeiden, dass der Versuch durch die Nutzer aufgrund eines schlechten Provisoriums nicht angenommen wird.

Zu der Thematik der Verkehrsreduzierung würde ich gerne Ihre Aussagen ergänzen. Ja, der Busverkehr mit seinen erforderlichen Bewegungen bleibt bestehen, aber der komplette Individualverkehr ist aus dem Bereich Zufahrt P1 bis Ausfahrt P 2 herausgenommen worden. In diesem Bereich sind nur noch Anlieger, Busse, Zulieferer und Taxen zulässig. Es fallen bis zu 1000 Fahrbewegungen pro Tag weg. Dies ist draußen erlebbar. Sie haben Recht, dass die Stoßzeiten morgens zwischen 7:00 und 7:30 Uhr und mittags zwischen 13:00-13:20 Uhr noch voll sind, allerdings nur über den Busverkehr. Die verlagerten Wartepositionen in der Adelheidstraße führen dazu, dass außerhalb der Stoßzeiten teilweise gar keine Busse in der Georg-Pingler-Straße stehen. Wir sind aktuell über den Tag verteilt vor Ort und beobachten die Abläufe. Es ist deutlich ruhiger geworden.

Ihre Idee die Busse komplett aus der Innenstadt in einen Randbereich, wie die Kurabwiese oder den Bahnhof zu verlegen, wird schwierig umzusetzen zu sein. Erstens, weil die Ankommenden gerne direkt in der Innenstadt angekommen und nicht noch weite Wege, im Verhältnis, bis zur Einkaufsstraße zurücklegen möchte. Dies wird in Großstädten und in Einkaufszentren akzeptiert, bei uns sind die Wege aus der Tiefgarage Stadtgalerie oder dem Parkdeck City Arkaden schon zu weit. Diese Aussagen hören wir jetzt wieder viel, wenn wir auf die verlorengegangenen Stellplätze angesprochen werden. Eine Umorientierung auf diese Parkmöglichkeiten wird von den Nutzern/Besuchern der Königsteiner Innenstadt nicht akzeptiert. Zweitens, hätten wir morgens und mittags die Schüler, die wir zum Beispiel, Ihrer Idee folgend, über die Ampel am Kurbad zum Kurbad oder in die Stadt lotsen müssten. Auch da sehen wie wenig Akzeptanz und auch zu große Entfernung zu den Schulen. Zusätzlich würde die häufige Betätigung der Anforderung an dieser Ampel zu noch größeren Staus führen.

Wir haben uns im Vorfeld auch Gedanken dazu gemacht und uns wäre eine stärkere Reduzierung des Busverkehrs in der Innenstadt natürlich auch lieber, vielleicht schaffen wir es ja mit dem Verkehrsversuch und weiteren Überlegungen zur Reduzierung der Busse, noch mehr Verkehr herauszunehmen und die Aufenthaltsqualität noch mehr zu steigern.

Danke, für Ihre Ideen und Hinweise. Wir werden alle aufnehmen und in den weiteren Prozess einfließen lassen.



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Donnerstag, 5. Mai 2022 19:24

Betreff: Betr.: Verkehrsumdrehung am Kapuzinerplatz - Verkehrsberuhigung Innenstadt

Die Verkehrsbetriebe haben die Auflage bis 2023 die Haltestellen barrierefrei zu gestalten. Die zahlreichen Ausfahrten zwischen den Geschäften der Georg Pingler Strasse dürften einer solchen Gestaltung auf der Geschäftsseite im Wege stehen. Ein wichtiger Grund für die Entscheidung, die Bushaltestellen auf der anderen Strassenseite anzuordnen, der leider bislang so nicht öffentlich kommuniziert wurde. Die aufwendige barrierefreie Einrichtung der „provisorischen“ Haltestellen für den Verkehrsdrehungstest lässt darauf schliessen, dass mit dem Versuch Fakten geschaffen werden.

Das von der Stadt und den Parteien kommunizierte Ziel für die Verkehrsumdrehung ist, dank der sich daraus ergebenden Verkehrsberuhigung den Eingangsbereich in die Stadt verschönern zu können und Handel und Gastronomie zu beleben.

Die bereits erfolgte Verlegung und Entzerrung der Bushaltestellen auf drei Bereiche verbessert jetzt schon den ersten Blick auf den Kapuzinerplatz. Aber von einer Verkehrsberuhigung kann in keinster Weise gesprochen werden. Es sind nach wie vor ca. 800 Busbewegungen am Tag, davon die meisten in der mittäglichen Kernzeit, die Lärm und Emissionen verursachen, egal ob rechts oder links drehend.

Könnten die jetzigen Haltestellen nicht sinnvollerweise ganz verlegt werden, damit hier die gesetzten Ziele erreicht werden? Zum Beispiel auf die „Blumenwiese“ vom Kurbad an der B8, nur wenige Meter vom Kapuziner Platz entfernt? Oder gibt es andere Möglichkeiten am Kreisel in Bahnhofsnähe?

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 25. Mai 2022 13:08

[REDACTED]

Betreff: AW: Vorläufige Gestaltung Busstation "Stadtmitte"

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für Ihre positive Rückmeldung. Wir freuen uns, dass Sie die gewonnene Aufenthaltsqualität vor Ort wahrnehmen.

Wir wünschen Ihnen ein schönes verlängertes Wochenende.

[REDACTED]

Stadtverwaltung Königstein im Taunus
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus

[REDACTED]



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 19. Mai 2022 15:45

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

Betreff: Vorläufige Gestaltung Busstation "Stadtmitte"

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte ein Lob aussprechen für die Idee der Umgestaltung und hoffe, es bleibt so. Es ist viel mehr Platz für die Wartenden und auch wenn die Schulkinder kommen, ist kein Gedränge mehr. Wer die Straße nur schnell entlanggehen will, der kommt zügig voran. Der Autoverkehr ist zurückgegangen, es stehen nicht mehr so viele Busse und warten. Dadurch braucht man nun nicht mehr in die zweite Reihe, um einzusteigen. Ein überqueren der Fahrbahn ist mit weniger Gefahren verbunden. Für die Busse aus Richtung Kreisel ist die Verkehrsführung günstiger, weil sie nicht mehr so stark auf Fahrfehler der PKW Fahrer achten müssen. Die fahren oft zu nah an Kreuzungen und denken nicht an den großen Abbiegeradius.

Fazit: Ich hoffe, es bleibt so. Auch die Gespräche mit anderen Fahrgästen bestätigen meine Meinung

[REDACTED]

Gesendet: Freitag, 10. Juni 2022 08:42

[REDACTED]

Betreff: AW: Sehr positiv!

[REDACTED]

vielen Dank für Ihre positive Rückmeldung auf den Verkehrsversuch.

Es freut uns sehr, dass die gewonnene Aufenthaltsqualität wahrgenommen und vor genossen wird. Das war das Ziel!

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Samstag, 4. Juni 2022 12:06
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

[REDACTED]

Betreff: Sehr positiv!

Hallo! Für die Fußgänger in unserer schönen Stadtmitte ist die neue Verkehrsdrehung eine sehr angenehme Verbesserung!

Ein großer Teil des Verkehrs aus der vorderen Hauptstraße ist weg, die Busse, die nur noch in einer Richtung fahren, sind gut zu übersehen!

Wir hoffen als Innenstadt-Bewohner und häufige Fußgänger in der Stadtmitte daß die Verkehrsdrehung für immer so bleibt!

--
Mit freundlichen Grüßen,



Gesendet: Mittwoch, 15. Juni 2022 11:47

Betreff: AW: Meinung zum Verkehrsversuch „Verkehrsdrehung“

Sehr geehrter 

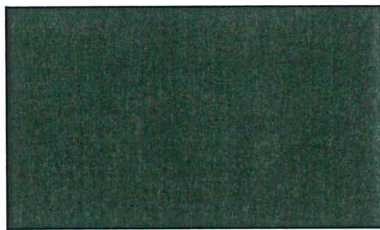
vielen Dank für Ihre positive Rückmeldung.

Die Aufwertung der gastronomischen Flächen wie es in den nächsten Wochen noch geben, leider mussten hierzu beim Hochtaunuskreis einige Genehmigungen eingeholt werden, dies sollte aber Anfang Juli abgeschlossen sein. Auch die Aufwertung durch evtl. Pflanztröge ist in Arbeit.

Die Einzeichnung der Fahrradwege wird vermutlich erst abgearbeitet werden können, wenn das Radverkehrskonzept beschlossen wurde. Die Anregung mit den Pop-Up Stores geben wir gerne an unsere zuständigen Kollegen weiter.

Die Punkte die hierüber hinaus gehen liegen natürlich tlw. Nicht in unserer Handhabe, werden wir aber dennoch gerne aufnehmen und bei nächster Gelegenheit an entsprechender Stelle anmerken.

Wir freuen uns auf weitere Nachrichten, Meinungen und Kommentare.



www.koenigstein.de
www.heilklima.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

Gesendet: Sonntag, 12. Juni 2022 12:34

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)

Betreff: Meinung zum Verkehrsversuch „Verkehrsdrehung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich betonen, dass ich es großartig finde, dass die Stadt Königstein und alle an o.g. Konzept beteiligten Vertreter/innen sich mit innovativen Verkehrskonzepten beschäftigen und den status quo kritisch hinterfragen.

Sicherlich wird man bei solch einem Projekt nie alle Interessengruppen und Individuen glücklich machen und überzeugen können, dennoch es eine sehr innovative und zukunftsorientierte Sicht, die wir persönlich als in Königstein lebend, sehr begrüßen.

Folgende Ideen / Anregungen hätten wir aus der persönlichen Erfahrung.

Positiv:

- die grundsätzliche Reduktion des KFZ- und LKW Aufkommens ist sehr positiv und erhöht bereits heute die Attraktivität der Innenstadt
- Der befürchtete Verkehrskollaps ist aus unserer Sicht ausgeblieben
- Wir hören in unserem direkten Umfeld keine Gegner, die vollkommen gegen das Vorhaben sind

Ideen/Anregungen:

- Aufwertung / Verschönerung des im Projekt beruhigten Verkehrsbereiches, sodass Fußgänger diesen wirklich als solchen wahrnehmen. Zum Beispiel:
 - Möglichkeit für Gewerbetreibende den zusätzlichen Platz zu nutzen und Außenbereiche anzubieten
 - Bepflanzung des Bereichs
 - Einzeichnung von Fahrrad- und Fußgängerwegen (fehlende Fahrradwege sind leider insgesamt ein Schwachpunkt in Königstein, da viele Menschen und vor allem Kinder vom Fahrradfahren abhalten)
 - Zusätzliche Möglichkeiten zum Verweilen sowohl für junge Eltern mit Kindern, aber auch ältere Menschen
 - Möglichkeit von temporären „Pop-Up Stores“ oder Initiativen, die innovative Produkte, Dienstleistungen und kulturelle oder soziale Programme präsentieren und anbieten können

Darüberhinaus:

- schnellstmögliche Umstellung der Busse auf Elektro bzw. Hybrid, um im Innenstadtbereich leise und CO2-neutral unterwegs zu sein
- weiterer Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Innenstadtbereich (mindestens 4-6 weitere und vor allem funktionierende Ladepunkte)
- kostenfreies Parken für E-Fahrzeuge, um den Wandel zur E-Mobilität zu incentivieren

Alles in allem ein tolles Projekt, vielen Dank für den tollen Einsatz aller Beteiligten!

Bei Rückfragen dürfen Sie mich jederzeit gerne per Email oder telefonisch kontaktieren.



[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 15. Juni 2022 12:15

Betreff: AW: Verkehrsdrehung, Feedback und 2 Vorschläge
Anlagen: SKM_C550i22061311530.pdf

Sehr geehrter [REDACTED]

die Haltestellen H6 und H7 sind eigentlich als Ausstiegspositionen geplant, an denen die Busfahrer keine Pause machen sollen. Hier sollte nur kurz angehalten werden, die Gäste aussteigenden können und dann sollte weiter gefahren werden.

Vielen Dank für Ihre konstruktiven Vorschläge. Wir geben diese gerne an unser Planungsbüro weiter und werden über diese sprechen.

[REDACTED]

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Montag, 13. Juni 2022 11:32
An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus)
Betreff: Verkehrsdrehung, Feedback und 2 Vorschläge

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mein Feedback zur Verkehrsdrehung in der Königsteiner Innenstadt abgeben:

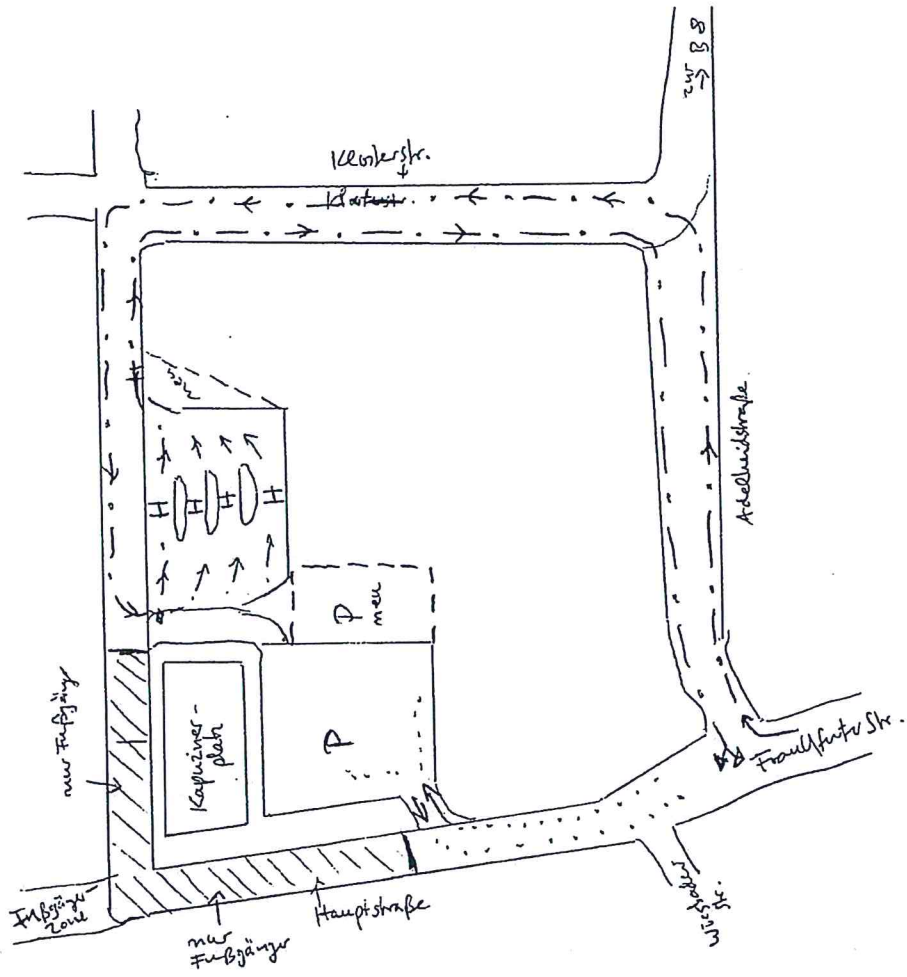
1. Die jetzige Verkehrsdrehung ist im Vergleich zum vorherigen jahrzentelangen Zustand eine wesentliche Verbesserung. Um den Kapuzinerplatz und in der Georg-Pingler-Straße ist die Aufenthaltsqualität wesentlich besser geworden. Die Autos, die den Kapuzinerplatz umrunden haben (oft nur zum „Posing“, zur Abkürzung oder um ein Eis zu holen), sind Gott sei Dank weggefallen. Daher sollte der alte Zustand auf keinen Fall wiederkommen.

2. Es gibt jedoch bei der jetzigen Lösung ein sehr großes Problem: In der Hauptstraße ist es viel zu eng, als dass dort Fußgänger, zweitweise stehende Busse (und leider auch das Ordnungsdienstfahrzeug) und an den Bussen vorbeifahrende Busse gefahrlos nebeneinanderpassen. Wenn man als Fußgänger vor der Deutschen Bank, Lindlau bzw. der Apotheke Richtung Fußgängerzone läuft, besteht die Gefahr, dass man bei viel Fußgängerverkehr auf die Straße tritt und von hinten vom Bus überrollt wird. Dies gilt auch und vor allem beim Weg zum Kindergarten oder zu den Schulen für die Kinder. Wenn dort Busse auf H 6 und H 7 in der Hauptstraße stehen, und diese von einem Bus oder einem Taxi überholt werden, ist es für Fußgänger einfach viel zu gefährlich.
3. Für dieses Problem habe ich zwei Lösungsmöglichkeiten, die ich in der Anlage skizzenhaft aufgezeichnet habe:
 - a. Die große Lösung für das Problem wäre, dass die Busse gar nicht mehr um den Kapuzinerplatz geführt werden, sondern diese ihren Weg von der Frankfurter Straße in die Adelheidstraße in die Klosterstraße in die Georg-Pingler-Straße nehmen. Der kleine jetzige Autoparkplatz wird zum Bushalteplatz für mehrere Busse (ggf. leicht vergrößert). Die Busse fahren dann dort wieder raus, Richtung Klosterstraße, die Klosterstraße hoch, die Adelheidstraße rein, und wieder auf die Frankfurter Straße. Dadurch könnte die Hauptstraße ab der Deutschen Bank komplett gesperrt werden und zur Fußgängerzone werden (evtl. noch für Taxis frei), ebenso die Georg-Pingler-Straße vor dem Kapuzinerplatz. Der der kleine Autoparkplatz für Autos wegfielen (dieser wird Bushalteplatz), könnte der große Autoparkplatz ggf. etwas vergrößert werden.
 - b. Die kleine Lösung für das Problem wäre eine Entschärfung auf der Hauptstraße. D.h. alles bliebe so wie bei der jetzigen Verkehrsdrehung, allerdings müsste die Hauptstraße vor der Deutschen Bank, Lindlau und der Apotheke umgestaltet werden. Die Hauptstraße müsste längs geteilt werden. Links, auf Seite der Geschäfte (Deutsche Bank, Lindlau, Apotheke), würde der jetzige Fußgängerweg mitsamt der Hälfte der Hauptstraße zur Fußgängerzone. Die andere Längs-Hälfte würde zur Bus- und Taxispur werden, aber nur einspurig. D.h. wenn ein Bus dort anhält, um Fahrgäste rauszulassen, muss ein nachfolgender Bus oder Taxi warten, bis der vorherige Bus weiterfährt. Das Ordnungsdienstfahrzeug dürfte dort nicht mehr parken, hierfür kann ein Parkplatz auf dem großen Parkplatz reserviert werden. Die linke Hälfte vor den Geschäften (dann Fußgängerzone) und die rechte Hälfte Bus-/Taxispur sollten durch ein Geländer oder eine Hecke voneinander getrennt sein.

Ich bitte, meine Vorschläge bei der Umsetzung zu berücksichtigen und mir ein Feedback zukommen zu lassen.
Vielen Dank.

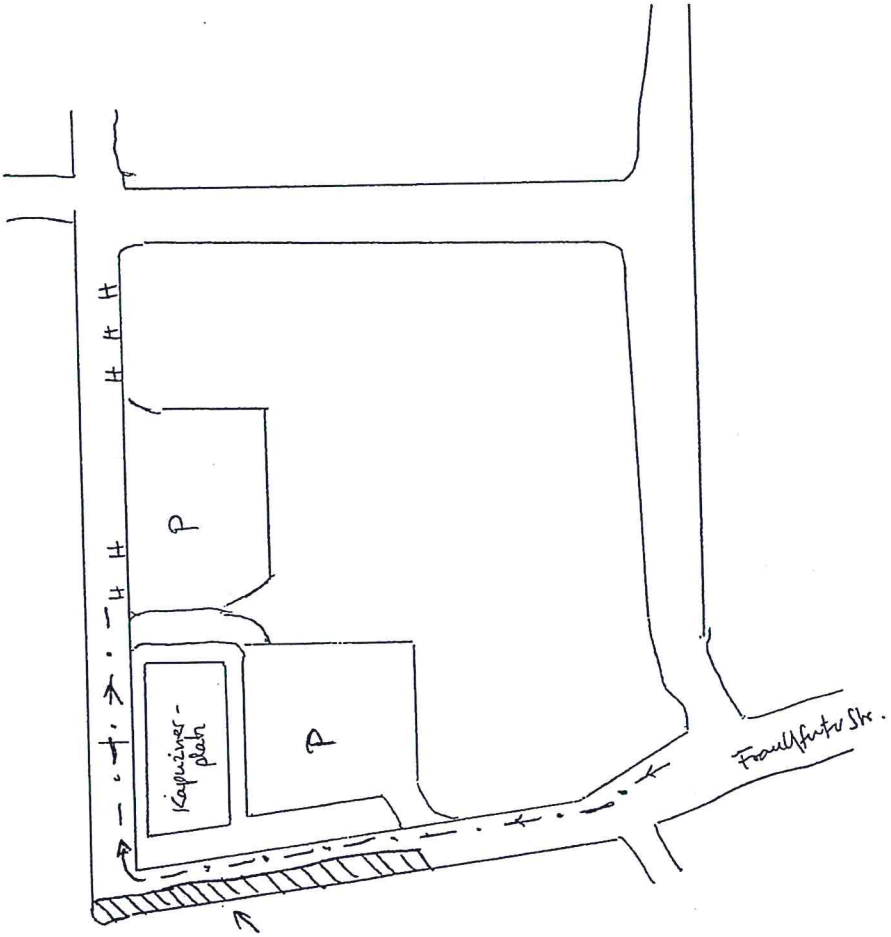


Variante 1



Bus
Autos

Variante 2 :



[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 22. Juni 2022 14:22

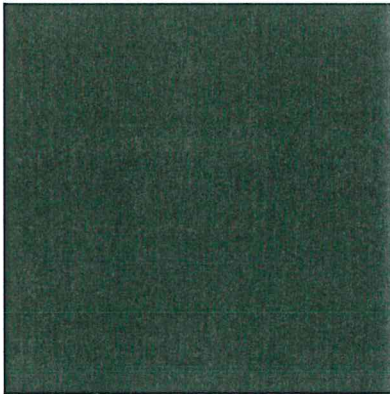
Betreff: AW: Verkehrsdrehung

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank, dass Sie sich am Verkehrsversuch beteiligen und uns Ihre Erfahrungen und Ideen mitteilen. Wir werden diese in den weiteren Prozess einfließen lassen.

Bei Rückfragen kommen wir sehr gerne auf Sie zu.

Mit freundlichen Grüßen



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 21. Juni 2022 16:27

An: verkehrsdrehung (Koenigstein im Taunus) <verkehrsdrehung@koenigstein.de>

Betreff: Verkehrsdrehung

Sehr geehrte Damen und Herren,
zunächst einmal finde ich die Idee mit der Verkehrsdrehung sehr gut und ich denke, sie wird auch zum Erfolg führen. Nun sind es noch einige Dinge, die vielleicht noch angepasst werden müssten. Durch diverse Beobachtungen habe ich festgestellt, dass in dem Bereich der Hauptstraße und auch im Bereich der Georg Pingler Straße sehr schnell gefahren wird. Es sind die Busse, aber auch Taxi und ausliefernde Imbissbetreiber (um hier keine Namen zu nennen).

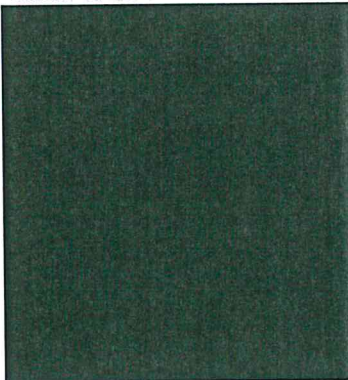
Weiterhin sollte man möglichst zeitnah die Markierungen (weiß, Alt) entfernen/überstreichen und ausschließlich die für den Versuch notwendige einrichten. Es verunsichert, gerade in der Adelheidstraße / Ecke Klosterstraße einige die sich entsprechend an dem weißen Strich orientieren anstelle der Gelben Markierung.
Weiterhin würde ich vorschlagen, den Bereich Frankfurter Straße (Höhe Hotel Bender (direkt am Zebrastreifen) als Einbahnstraße beginnen zu lassen. Das hat den Vorteil, dass die Vorfahrt aus der Adelheidstraße gilt und demnach es nicht zu Verzögerungen kommt (Rückstau). Weiterhin, da Einbahnstraße sollte es möglich sein, dass für Lieferanten/Post/Paketdienst ggf. Haltezonen errichtet werden (Wiese Volksbank), sodass vor dem Parkhotel keine Wagen unerlaubt ein und ausladen und somit die Busfahrer vom Abbiegeprozeß in die Wiesbadener Straße behindern.

Vorschlag nochmals in Kürze

- Einbahnstraßenregelung Frankfurter Straße (Ecke Alnatura/Pakrhotel Bender) in Richtung Hauptstraße (direkt nach der Kreuzung vor dem Zebrastreifen in Richtung Parkplatz)
 - positiver Effekt für die Rechts vor Links Regelung und schneller abfließender Verkehr aus der Adelheidstraße kommend
 - kein Gegenverkehr und damit eindeutige Klarheit für diejenigen die parken wollen, Eingang und Ausgang von einander getrennt, Klarheit auch für Busfahrer/Taxen/Anlieferung
- Einrichtung einer Haltebucht für Lieferanten/Post an der Wiese Volksbank, da Einbahnstraße Linksseitig um das vorübergehende Halten rechtsseitig zu verhindern
- Verkehrsberuhigter Bereich oder ähnlichem mit erlaubter Geschwindigkeit kleiner 10 KM/h um entsprechende Überwachung selbiger ab dem Bereich Hauptstraße, Einfahrt nur für Bus/Anlieger, Einfahrt Parkplatz
- vorhandene nicht benötigte Markierungen (weiß und gelb) entfernen oder überstreichen um klare eindeutige Abgrenzungen zu haben

Zu guter letzt. Gerade in der derzeitigen Phase ist eine regelmässige Überwachung der Einhaltung von Vorgaben (Parkbuchten Adelheidstraße (Anzahl Busse, Dauer etc.) aber auch in der Hauptstraße mit geschwindigkeitskontrollen / Einfahrtskontrollen notwendig. Gerade auch die Taxen nutzen zunehmend den Bereich zur Durchfahrt um „kürzer“ an Limburger St. und Co. zu sein.

Gern erfahre ich über das Ergebnis meiner Vorschläge bzw. stehe ihnen für weitere Fragen zu Verfügung.
Beste Grüße



[REDACTED]
[REDACTED]
Von:

Gesendet:

Mittwoch, 22. Juni 2022 14:32

Betreff:

AW: Straßenplanung

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank, dass Sie sich am Verkehrsversuch beteiligen. Wir werden Ihre Idee, auch wenn sie keinen Anklang in Ihrer Familie gefunden hat, gerne in unsere Ideensammlung aufnehmen und in den weiteren Prozess mit einfließen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet!

[REDACTED]
Gesendet: Montag, 20. Juni 2022 08:51

[REDACTED]
Betreff: WG: Straßenplanung

[REDACTED]
Gesendet: Freitag, 17. Juni 2022 16:27

An: Stadt Koenigstein im Taunus <magistrat@koenigstein.de>

Betreff: Straßenplanung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Da die Stadt Anregungen aus der Bürgerschaft erwünscht hat, möchte ich folgende Vorschläge machen, die garantiert den von der ALK geäußerte Kritik hinsichtlich der kreuzenden Busse in der Konrad-Adenauer-Anlage vermeidet:

Die Busse fahren bis ans Ende der Frankfurter Straße, biegen dort nach links in die Wiesbadener Straße ab und parken dort am linken Fahrbahnrand. Zum Ausgleich für dadurch wegfallende Bürgerparkplätze (Anliegerrechte) sowie zusätzlichen Parkraum für Innenstadtbesucher werden in der Georg-Pingler-Straße Schrägparkplätze angelegt. Wenn der Platz ausreicht, könnten auch gegenüber noch Parkgelegenheiten (Anlieger, Ladezonen) geschaffen werden. Dann wäre damit sicher auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung geschaffen, ohne dass es weiterer Beschilderung bedarf. Die Ausfahrt der Busse würde über die Bischof-Kaller-Straße erfolgen. Es müsste lediglich die dort befindliche Haltestelle an die Einmündung am Kreisel verlegt werden.

In der Familie habe ich keinen Rückhalt für meinen Vorschlag („Das geht doch gar nicht.“) gefunden.



